

Wiesbadener Tagblatt.

No. 228. Samstag den 27. September 1856.

Einladung zum Abonnement.

Mit dem 1. October 1856 beginnt für das **Wiesbadener Tagblatt** ein neues Quartal, worauf mit 30 fr. abonniert werden kann; für auswärts mit Zuschlag der Postgebühr. Das Wiesbadener Tagblatt erscheint mit Ausnahme des Sonntags täglich in der bisherigen Weise und wird nach Wunsch den verehrlichen hiesigen Abonnenten für 9 fr. pro Quartal ins Haus gebracht. Durch seine große Verbreitung sowohl in hiesiger Stadt als allen Theilen des Herzogthums versprechen Bekanntmachungen aller Art den besten Erfolg, die mit 2 fr. die Zeile in gewöhnlicher Schrift berechnet werden. Bestellungen beliebe man in Wiesbaden in der unterzeichneten Verlags-handlung, auswärts bei den zunächst gelegenen Postämtern zu machen.

L. Schellenberg'sche Hof-Buchhandlung.

Auszug aus den Beschlüssen des Gemeinderathes, Sitzung vom 10. September 1856.

Gegenwärtig: Der Gemeinderath mit Ausnahme des Herrn Nathan.
1180—1196) Erledigung verschiedener Mobilienversicherungen.

1202) Auf das wiederholte Gesuch des Dachdeckermeisters Peter Nögler jun. von hier um pachtweise Ueberlassung eines Raums im f. g. Waisenhausegarten zur Lager- und Zurichtungsstätte von Schiefersteinen, wird beschlossen: dem Bittsteller den jetzt noch innehabenden Raum im Waisenhausegarten bis zum 1. December l. J. gegen entsprechende Vergütung zu belassen.

1204) Die am 8. l. M. abgehaltene Versteigerung des gesammelten Straßendüngers wird nicht genehmigt, die zu gleicher Zeit abgehaltene Versteigerung alter Baumaterialien ic. wird dagegen auf den Erlös von 4 fl. 27 fr. genehmigt.

1205) Die am 6. l. M. abgehaltene Versteigerung alter Sandsteine und alten Eisens vom Leichenhause, wird auf den Gesammterlös von 10 fl. 59 fr. genehmigt.

1207) Der unterm 27. v. M. mit den Pflasterern Georg Birk, Philipp Schütz, Philipp Mühlbach und Heinrich Erkel von hier abgeschlossene Accord über die Lieferung von Basaltsteinen aus den Steinheimer Brüchen zur Erneuerung des Straßenpflasters in der Taunusstraße von der Wilhelmstraße bis zum Geisbergwege, wird genehmigt.

1209) Auf Bericht des Bauaufsehers Martin vom 8. l. M., den Zustand eines Straßentunnels in der oberen Wilhelmstraße vor dem

Berliner Hofe betr., wird beschlossen: die Wegbau-Commission zu ermächtigen, die für nöthig erachteten Reparaturen des fraglichen Canals sofort ausführen zu lassen.

1211) Auf die Anzeige des Bauaufsehers Martin vom 28. v. M. und dazu erstatteten Gutachten der Herzogl. Kreisbaumeisterei vom 4. l. M., den Zustand des Fußbodens im Parterre des hiesigen Theaters betr., wird beschlossen: die Herzogliche Kreisbaumeisterei zu ersuchen, die für nöthig befundenen Arbeiten durch zuverlässige Arbeiter auf Rechnung der Stadtgemeinde ausführen zu lassen.

1212) Die Anzeige des Bauaufsehers Martin vom 6. l. M., den Zustand des städtischen Feuerreuls hinter der Hochstätte betr., wird der Wegbau-Commission zur Berichterstattung hingewiesen.

1214) Das Schreiben des Herrn Decan Eibach, Namens des Vorstandes der evangelischen Kirchengemeinde, vom 28. v. M. auf Schreiben vom 26. Febr. l. J., die käufliche Ueberlassung des alten Kirchenplatzes betr., wird der früher ernannten Commission zur Prüfung und Berichterstattung hingewiesen.

1216) Die Gesuche des Kaufmanns Philipp Räßberger und der Wittwe des Philipp Röhrig von hier um käufliche Ueberlassung von der Stadtgemeinde Wiesbaden gehörigen Straßenparzellen werden abgelehnt.

1217) Auf das mit Inscript Herzogl. Receptur vom 5. l. M. zum Bericht anher mitgetheilte Gesuch des Jonathan Stritter zu Hof Adamsthal, die Erbreiterung des Herzoglichen Domänenhofsgutes Adamsthal betr., wird beschlossen: Herzogl. Receptur zu berichten, daß die Stadtgemeinde weder auf einen Verkauf noch Vertausch des in der Vorstellung berührten städtischen Waldes eingehen könne.

Wiesbaden, den 21. September 1856.

Der Bürgermeister.
Fischer.

Bekanntmachung.

Nach Bestimmung Herzoglicher Hospital-Commission wird die Pieserung der Kartoffeln für die diesseitige Anstalt wegen eingelegtem Nachgebote

Montag den 29. September l. J. Morgens 10 Uhr, auf dem Hospital-Bureau öffentlich an den Wenigstfordernden nochmals vergeben.

Wiesbaden, 25. September 1856. Herzogl. Civil-Hospitalverwaltung.
J. B. Zippelius.

Bekanntmachung.

Mittwoch den 1. October Mittags 12 Uhr werden circa 10 bis 15 Centner Aepfel an den Gemeindebäumen zu Hefloch versteigert.

Hefloch, den 25. September 1856. Der Bürgermeister.
Neumann.

Notizen.

Heute Samstag den 27. September,

Vormittags 10 Uhr:

1) Obstversteigerung in dem Garten und Ackerfeld hinter der Infanterie-Kaserne. (S. Tagbl. No. 226.)

2) Versteigerung der Rüsse von den Bäumen hinter dem Herzogl. Schloßgarten in Viebrich. (S. Tagblatt No. 227.)

Vormittags 11 Uhr:

Vergebung der bei Umliegung der Wasserleitung in der Kapellenstraße vorkommenden Arbeiten, in dem Rathhause. (S. Tagbl. No. 227.)

Die prachtvollsten, billigsten

Hochzeits-, Geburtstags- oder Weinachts-Geschenke, als: Tische, Kästchen, Rückenissen, Notizbücher, Lichtschirme, Ofenschirme &c. &c. auf Holz, Seide, Stein, Wachs u. s. w. lassen sich vermittelst der in No. 224 d. Bl. ausführlich annoncirten Schnellmalerei in wenigen Stunden herstellen, und schon in der zweiten Unterrichtsstunde anfangen, wenn die Anmeldung spätestens bis den 29. September erfolgt.

Das Honorar wird erst am Schlusse der ersten Stunde nach Ueberzeugung der Wahrheit entrichtet, indem jeder Schüler selbst ohne Vorkenntnisse schon in der ersten Stunde sehr hübsch malt. In den Gesellschaftsstunden, wo Damen oder Herren besonders unterrichtet werden, und wozu sich jeder Schüler einzeln bis Montag Abend anmelden kann, beträgt selbiges für Erwachsene 2 fl. und für Kinder 1 fl. 45 kr.; auch können Extra-Stunden für eine Person allein für 7 fl. gegeben werden. Durch dieses sehr billige Honorar wird selbst unbemittelten Eltern Gelegenheit geboten, ihren Kindern eine Mitgabe zu geben, welche für viele Gewerbe und weiblichen Handarbeiten außerordentlichen Nutzen verschafft. Wenn man bedenkt, wie viele Wochen die gestickten Geschenke erfordern, und diese (neuartigen farbenprangenden) auf Seide, Holz oder Stein gemalten nur einige Stunden kosten, so gewinnt man doppelte Vortheile, erstens Zeit und zweitens neuartige Geschenke. Meine Frau und Töchter unterrichten mit. Auch Sonntags wird unterrichtet.

4971

D. Jägermann, Tannusstraße 24.

Soeben angekommen

Neue verbesserte

Pariser Modérateur-Lampen,

sowie eine schöne Auswahl bunter Papierschirme, Crystall-Cylinder &c., Lampendochte mit Seide durchschossen, welche das Verkohlen verhindern, unter Berechnung der billigsten Preise empfiehlt

Chr. Wolff,

5037

Hof-Drechsler.

Englischer und französischer Unterricht wird erteilt von

Fräulein **Wiggins**,

bei Herrn Lehendeker!, Louisenstraße No. 25.

English, French and elementary German lessons, as well as instruction in other branches of an English education, given to children either at their own homes or at the apartments of

Miss **Wiggins**,

Louisen-Street No. 25.

4813

Mit dem 4. October beginnt der Winterkursus im

5038

Institute Geyer.

In allen **Putzarbeiten** in und außer dem Hause empfiehlt sich

5039

E. Hüttner Wittwe, geb. **Pauly**, Kerosstraße 17.

Kursaal zu Wiesbaden.

461

Heute Abend 8 Uhr

Réunion dansante.

Nerothalmühle.

Restauration champêtre.

4725

Kirchweihfest in Seßloch

morgen Sonntag den 28. Sept., Montag den 29. Sept. und Sonntag den 5. October. Zu recht zahlreichem Besuche laden höflichst ein

5040

Die Kirchweihburschen.

Schwarze und grüne Thee's in vorzüglicher Qualität von 1 fl. 20 kr. bis 7 fl. per Pfund bei

F. A. Ritter.

2695

Eine frische Sendung von grünem und schwarzem Thee habe ich erhalten und erlasse solchen zu den bekannten billigsten Preisen.

5006

Friedr. Emmermann.

Hausmacher-Leberwurst und Solperfleisch

bei W. Thon, Kirchgasse No. 2.

5041

Zur Nachricht.

Dem verehrlichen Publikum die ergebene Anzeige, daß von Montag den 29. September Abends 5 Uhr bis Mittwoch den 1. October Abends 7 Uhr mein Laden geschlossen ist.

5042

S. Herxheimer.

Futtermehl und billige Erbsen

für Mastfutter empfiehlt

5043

W. Bott Wittwe, Kirchgasse No. 26.

Neue schöne Golderbsen, reine weiße Erbsen und große Linsen empfiehlt

5044

W. Bott Wittwe,

Kirchgasse 26.

Muhrer Steinkohlen

von ausgezeichneter Qualität lasse ich wieder in Viebrich ausladen.

4922


Günther Klein.

Die Statuten des
Nassauischen Credit-Vereins
für Handel, Industrie und Gewerbe

sind als Beilage zur heutigen Nummer der „**Mittelrheinischen Zeitung**“ extra zu haben für 3 fr. in der

Expedition der **Mittelrheinischen Zeitung**,
Langgasse No. 21.

Wiesbaden, den 26. September 1856.

 Alle alten und neuen Abonnenten erhalten diese Beilage gratis. 5045

Aechte **amerikanische Gummischuhe** für Herrn, Damen und Kinder empfiehlt zu billigen Preisen

4974

G. Schäfer, Schuhmacher,
am Sonnenbergerthor.

Ich zeige htermit an, daß ich eine große Sendung acht **amerikanische Gummischuhe** in allen Größen erhalten habe, welche ich zu den billigsten Preisen abgeben kann.

5009

Philipp Zimmer, Schuhmachermeister.

Ein **Kanape** und sechs **Stühle**, ein **Kaunis**, drei **Spiegel**, ein zweithüriger großer **Bücherschrank** sind billig zu verkaufen **Louisenstraße No. 9.** 5046

Heidenberg. No. 58 sind zwei Gruben **Dung** zu verkaufen. 5047

An English Lady resident in Wiesbaden having more rooms than she requires will be happy to receive two Ladies wishing for board and apartments during the winter.

For particulars apply to Mr. Ritter, Taunusstrasse 29, or Mr. Leyendecker, Agent, Burgstrasse. 4959

Zwei Damen suchen eine freundliche Wohnung von 3—5 Zimmern, wo möglich in den äußeren Straßen der Stadt und sobald wie möglich zu beziehen. Näheres in der Exped. d. Bl. 5048

Zimmer und Essen nebst freiem Unterricht im **Französischen und Englischen** ist für einen die hiesigen Schulen Besuchenden zu haben. Näheres in der Expedition d. Bl. 4978

Ein Schüler einer hiesigen Anstalt findet unter vortheilhaften Bedingungen Kost und Logis. Bei wem, sagt die Expedition d. B. 5002

Ein **Knabengürtel** wurde gefunden und ist abzuholen untere **Friedrichstraße No. 38** im Seitenbau. 5049

Stellen = Gesuche.

Ein Mädchen, das nähen und bügeln kann und sonstige Hausarbeit versteht, sucht eine Stelle. Näheres in der Exped. d. Bl. 5050

Ein Monatmädchen wird gesucht Nerostraße No. 45. 5019

Ein braver Junge kann in die Lehre treten bei
W. Hack, Schneidermeister. 4299

3500 fl. Vormundschaftsgeld sind auszuleihen durch Jacob Jung. 4344

290 fl. Vormundschaftsgeld sind gegen gerichtliche Sicherheit auszuleihen
bei Ph. Dörr in Sonnenberg. 5025

10—1200 fl. sind gegen gerichtliche Sicherheit
auszuleihen durch W. M. Lang. 5051

Geisbergweg No. 21 ist im 2ten Stock eine kleine freundliche Familien-
wohnung zu vermieten und gleich zu beziehen. 5052

Das Logis, welches von Herrn Pfarrer Steubing bewohnt wurde, ist
durch Wohnortveränderung des Herrn Hofgerichts Rath Isbert ander-
weit zu vermieten und gleich oder später zu beziehen. Näheres bei
Jacob Wilhelm Kimmel, Neugasse No. 13. 4558

Wohnungs - Vermiethung in Mosbach (Niebrich).

In einem sehr freundlich in der Nähe des Herzoglichen Parks gelegenen,
einstehenden Hause ist der mittlere Stock, bestehend in einem Salon und
vier ganz neu tapezierten Zimmern, mit oder ohne Möbel zu vermieten
und gleich zu beziehen. Näheres No. 1 daselbst. 5053

Die erste Liebe eines alten Diplomaten.

(Fortsetzung aus No. 226.)

Barla liebte — aber nicht mich. Sie liebte einen jungen Künstler,
und er liebte sie wieder; der Vater wollte sie mit seinem verlassenen, roth-
haarigen Jäger verheirathen, und die Regierung wollte ihren Geliebten zum
Soldaten machen, ungeachtet daß er ein Künstler war. Das war die
Einleitung zum Roman. Der einzige Ausweg, den sie hatten, war Flucht.
Aber es war unmöglich, ohne Paß über die Gränze zu kommen; würden
sie ergriffen, so waren beide unglücklich. Ich reiste über die Gränze, in
meinem Wagen würden sie sicher sein; ich könnte sie also vereinigen und
ihnen eine glückliche Zukunft schaffen. In Preußen würden sie sicher und
ohne Gefahr sein, sowie ein tüchtiger Künstler dort überall sein Brod
verdienen könne. Das war die Auflösung des Romans. Ich hörte dieselbe
in einer Stimmung an, die an Apathie gränzte. Je länger Barla redete,
desto mehr wurde ich geschlagen. Wie sie endlich schloß, ließ ich sie aus
meinem Arm fahren und stand auf. Ich gelobte ihr Alles, worum sie
gebeten hatte, worauf sie mich verließ, um ihren Geliebten zu treffen, der
im Walde wartete. Daselbst hatte sie jeden Tag mit ihm verkehrt — und
ich Thor hatte mir eingebildet, daß sie die Einsamkeit suchte, um ungestört
an mich denken zu können!

Da ich nun abermals allein war, ergriff ich wieder mein Messer, um
unsere Namen zu vernichten; aber ich hatte nicht die Kraft dazu, mein Name

nur wurde vertilgt. Noch den heutigen Tag steht Warla's Name in der Rinde eines alten Buchenbaumes mitten im Walde an der Polnischen Gränze; aber dieser ist nur von einem halben Herzen umgeben — die andere Hälfte ist fort.

Es war eine verzweifelte Nacht. Warla schlich sich auf den Strümpfen in ihr Zimmer und bereitete sich auf ihre Flucht vor. Ich wälzte mich ungeduldig in meinem Bett umher und konnte nicht einschlafen. Sie hörte meine Bewegungen, klopfte an die Wand und sagte:

— „Ich schlafe nicht.“

— „Ich auch nicht.“

— „Ich bin so fröhlich und fürchte mich zugleich.“

— „Ich habe Zahnweh,“ — antwortete ich — „nun will ich versuchen, ob ich einschlafen kann. Gute Nacht, Warla.“

— „Gute Nacht. Vergessen Sie morgen nicht — bei'm Kreuzwege.“

Etwas später sagte sie, gleichsam um etwas Vergessenes nachzuholen: „Gute Nacht! Gute Besserung mit dem Zahnschmerz. Ich werde für Sie beten, ehe ich einschlafe!“

Ich glaube, daß ich die ganze Nacht hindurch weinte. Als die Sonne aufging, hatte ich noch kein Auge geschlossen.

Am nächsten Morgen frühe kam mein Diener mit dem Wagen. Ich bezahlte der alten Großmutter reichlich, beides für die mir erzeigte Pflege, sowie für das Kind; das ich ihr raubte. Meg Merrilies brummte darüber, daß Warla so frühzeitig ausgegangen war, da sie doch wüßte, daß im Hause viel zu thun wäre. Ich warf mich in den Wagen, zog die Vorhänge dicht zusammen und fuhr ab; ich wollte den Wald nicht sehen, durch welchen wir reisten, konnte aber meine Ohren vor dem Gebell des Kettenhundes nicht verschließen, der mir ein Stücklein Wegs folgte.

Am Kreuzwege hielt ich nach Abrede an. Warla legte ein großes Bündel in den Wagen und stieg zugleich mit ihrem Geliebten ein. Meine Leute machten große Augen, ich ebenfalls; denn bei'm ersten Blick erkannte ich meinen adretten Harlekin von jenem Abende, der mich jetzt so unglücklich machte. Das war also die Kunst, auf welche er reiste. — Sie saßen Beide mir gegenüber auf dem Vorderfig und hielten sich einander bei der Hand. Die Gardinen waren herabgelassen. Ich hüllte mich in meinen Mantel, sodaß ich weder sehen noch hören konnte, was vorging, und schützte Zahnschmerz vor. Endlich fiel ich aus Kummer und Ermattung in Schlaf.

(Schluß folgt.)

Räthsel.

Ich, das Erste, weiland tapfer schlug
Meinen Feind mit Ruhme.
Durch das Zweite, das ich doppelt trug,
Ward ich eine Blume.

Auflösung der Charade in No. 222.
Mailand.

Biesbadener Theater.

Heute Samstag den 27. Sept.: Czaar und Zimmermann. Komische Oper in 3 Akten von Lorzing.

Morgen Sonntag den 28. Sept.: Sonnwendhof. Volks-Schauspiel in 5 Akten von Dr. S. H. Mosenthal.

Frankfurter Börse vom 26. September. 1856

Staatspapiere.		Pap.	Geld.	Eisenbahn-Actien.		Pap.	Geld.
Oesterr.	50/0 Metalliq.-Obl.	76 ¹ / ₂	—	50/0 Staats-Eisenbahn-Actien			
"	50/0 ditto von 1852	76 ¹ / ₂	—	incl. Fr. 225 Einzabl.	260	255	
"	50/0 ditto in S. b. R.	87 ¹ / ₂	—	50/0 Lomb. Eisenbahn-Actien	123	—	
"	50/0 Nat.-Anl. v. 1854	77 ³ / ₈	—	50/0 Elisabethen ..	202	201 ¹ / ₂	
"	50/0 Lomb. i S. L. à 24kr.	86 ¹ / ₂	86	Rhein-Nahe Eisenbahn-Actien	94 ³ / ₄	94 ¹ / ₄	
"	4 ¹ / ₂ 0/0 Met.-Obl. v. 1849	66	65 ¹ / ₂	Cöln-Minden ..	—	—	
"	4 ¹ / ₂ 0/0 Obl. b. Bethm.	—	—	40/0 Ludwigsh.-Bexbach. "	132 ³ / ₄	132 ¹ / ₄	
"	30/0 Staatseisb.-Prior.	56	—	4 ¹ / ₂ 0/0 Neustadt-Weissenburg	104	—	
Russl.	4 ¹ / ₂ 0/0 i. Lst. à fl. 12 b. B.	—	—	4 ¹ / ₂ 0/0 Bayer. Ostbahn-Actien	101 ¹ / ₄	101	
Preuss.	3 ¹ / ₂ 0/0 St.-Schuldsch.	83	—	Kurfürstlich F. W. Nordbahn	—	—	
"	4 ¹ / ₂ 0/0 ditto	101 ¹ / ₄	—	Taunusbahn-Actien ..	342	340	
Spanien.	1 ¹ / ₄ 0/0 neue Différés	23 ⁷ / ₁₆	23 ⁵ / ₁₆	Frankfurt-Hanauer-Eisenbahn	81 ³ / ₄	81 ¹ / ₄	
"	30/0 innere Schuld	38	—	40/0 Florenz-Livorno E. B. Act	77	—	
Holland.	2 ¹ / ₂ 0/0 Integrale ..	—	—				
"	40/0 Holländische ..	—	—				
Belgien.	2 ¹ / ₂ 0/0 Obl. i. F. à 28 kr.	55 ¹ / ₄	55	Anlehens-Loose.			
"	4 ¹ / ₂ 0/0 ditto	96 ³ / ₈	96 ¹ / ₈	K. K. Oestr. fl. 250 b. R. v. 1839	118	—	
Bayern.	3 ¹ / ₂ 0/0 Obligationen	—	89	" " 40/0 fl. 250 " v. 1854	99 ¹ / ₂	—	
"	40/0 ditto	94 ³ / ₄	94 ¹ / ₄	Mailand-Como fl. 14 ..	13	12 ¹ / ₂	
"	4 ¹ / ₂ 0/0 ditto	101	100 ¹ / ₂	2 ¹ / ₂ 0/0 neue Prämienscheine.	—	—	
Württemberg.	3 ¹ / ₂ 0/0 Oblig. b. R.	90 ⁵ / ₈	90 ³ / ₈	Badische fl. 50 von 1840 ..	82 ³ / ₄	—	
"	4 ¹ / ₂ 0/0 ditto	101 ⁷ / ₈	101 ³ / ₈	" fl. 35 von 1845 ..	47 ³ / ₄	—	
Kurhessen.	4 ¹ / ₂ 0/0 Obl. b. R.	101 ¹ / ₂	101	Darmst. fl. 50 b. Rothsch. .	117 ¹ / ₂	117	
Gr. Hessen.	3 ¹ / ₂ 0/0 Obligationen	92 ³ / ₄	92 ¹ / ₄	" fl. 25	34 ¹ / ₂	34 ¹ / ₄	
"	40/0 ditto	100	99 ¹ / ₂	Kurhess. Thlr. 40 b. Rothsch.	38 ¹ / ₂	—	
"	4 ¹ / ₂ 0/0 ditto	102	101 ¹ / ₂	Nassauer fl. 25 bei Rothsch.	33 ⁵ / ₈	33 ³ / ₈	
Baden.	3 ¹ / ₂ 0/0 Oblig. v. 1842	88 ³ / ₄	88 ¹ / ₄	Schaumb.-Lippe Rthlr. 25 ..	28	27 ¹ / ₂	
"	4 ¹ / ₂ 0/0 ditto ..	101	100 ¹ / ₂	Sardinien Fr. 36 b. Bethm.	44 ¹ / ₄	—	
Nassau.	3 ¹ / ₂ 0/0 Oblig. bei R.	88 ¹ / ₂	88	Vereins-Loose fl. 10 ..	9 ¹ / ₂	9 ¹ / ₄	
"	40/0 ditto	98 ¹ / ₂	98				
Frankfurt.	30/0 Obligationen	82	—	Wechsel			
"	3 ¹ / ₂ 0/0 ditto	91 ¹ / ₂	—	in fl. süddeutscher Währung.			
30/0 Sard. Obl. b. Roth. i. L. à 28		—	—	Amsterdam fl. 100 . . . k. S.	100	99 ³ / ₄	
50/0 " Nordam. Stocks rückz. 1868		—	109 ¹ / ₂	Augsburg fl. 100 . . . " "	—	119 ³ / ₄	
60/0 St. Louis. City Bonds . .		77	—	Berlin Thlr. 60 . . . " "	104 ⁷ / ₈	104 ³ / ₈	
70/0 " County Bonds		—	—	Bremen 50 Thlr. Lsd. . . " "	96 ³ / ₈	96 ¹ / ₈	
				Hamburg M. B. 100 . . . " "	88 ³ / ₄	—	
				London Lst. 10 . . . " "	116 ³ / ₄	116 ¹ / ₂	
				Paris Frs. 200 . . . " "	92 ¹ / ₄	92	
				Wien fl. 100 . . . " "	113 ⁵ / ₈	—	
				Diskonto	—	60/0	
Bank- u. Credit-Actien.				Geld-Sorten.			
K. K. Oestr. Bankactien . . .	1202	1196		Pistolen fl.	9	38	—
" " Neue Actien Agio	329	324		" Preussische . . .	9	54 ¹ / ₂	53 ¹ / ₂
" " Credit-Actien . .	185 ¹ / ₂	183 ¹ / ₂		Holländ. 10 fl. Stücke . .	9	42	—
Leipziger-Credit-Bank . . .	108	—		Rand-Ducaten	5	35 ¹ / ₂	34 ¹ / ₂
Bayerische Bankactien . . .	—	—		20 Frankenstücke	9	17	—
Weimarische Bankactien . .	127	—		Englische Sovereigns . .	11	40	—
Darmstädter Bankact. 1. Emis.	355	353		Preussische Thaler . . .	—	—	—
" " 2. Emis.	318	316		" Cassenanw.	1	—	44 ³ / ₄
Bank für Süddeutschland . .	103 ¹ / ₂	103		Diverse Cassenscheine . .	1	—	43 ¹ / ₄
Mitteldeutsche Creditactien .	103 ⁷ / ₈	103 ³ / ₈		5 Franken Thaler	2	20 ¹ / ₂	20
Internationale-Bank i. Luxemb.	509	504					
Frankfurter Bankactien . . .	115	114 ¹ / ₂					
Span. Credit.-Actien Emis. Roth.	530	524					
" " d. Gesell. Pereire	610	604					

(Hierbei eine Beilage.)

Wiesbadener Tagblatt.

Samstag

(Beilage zu No. 228) 27. Sept. 1856.

Gewerbe-Verein.

Die Mitglieder des Gewerbe-Vereins für den Bezirk Wiesbaden werden zu der

Montag den 29. September Abends 7½ Uhr
in dem Wirthschaftslocale von **Hrn. Valentin Wengand**
in der Goldgasse dahier stathabenden Bezirks-Versammlung hiermit
eingeladen.

Tagesordnung:

- 1) Wahl der Abgeordneten zur General-Versammlung in Oberursel am 11. October l. J.;
- 2) Besprechung über etwa daselbst zu stellende Anträge;
- 3) Rechnungsablage und Budgets.

Wiesbaden, den 26. September 1856.

123

Der Vorstand des Local-Gewerbe-Vereins.

Wiesbadener Männergesang-Verein.

Heute Abend präcis 8 Uhr

Generalversammlung

in der **Restauration** des Herrn **Eduard Abler**,
wozu sämtliche Mitglieder des Männergesang-Vereins hierdurch ein-
geladen werden.

240

Wiesbaden, den 27. September 1856.

Der Vorstand.

Die Abonnements

auf das mit dem 1. October beginnende 4te Quartal der

Nassauischen Zeitung nebst **Rheinischen Gesellschafter**,

Redacteur: **Bernhard Scholz**,

— Abonnementspreis für beide Blätter 1 fl. 45 fr. —
bittet die Unterzeichnete gef. baldigst zu machen.

Neue Abonnenten können die Zeitung schon von jetzt an beziehen.

Verlag und Expedition der Nassauischen Zeitung,

4988

Langgasse No. 42.

In der **Palm'schen** Verlagsbuchhandlung in Erlangen ist soeben erschienen und in der

L. Schellenberg'schen Hof-Buchhandlung
zu haben:

Die Schöpfung

vom Standpunkte der speculativen Naturforschung und der heiligen Schrift aus dargestellt
von **Hugo Reinsch.**

Dritter unveränderter Abdruck.

12 Bogen. 8. geh. 1 fl. 24 fr.

Der Verfasser glaubt in dieser Schrift den alles vernichtenden Materialismus nicht unglücklich bekämpft zu haben. Da von Seiten der Naturforscher dieser Gegenstand noch nicht in dieser Art behandelt worden ist, so wird diese Schrift allseitig Aufsehen erregen, was bereits der, in kaum 3 Wochen, nöthig gewordene zweite Abdruck bezeugt.

Spargesellschaft zu Wiesbaden.

Die Mitglieder der Spargesellschaft werden aufgefordert, dem betreffenden Herrn Bezirksvorsteher bis zum nächsten Sonntage, den 28. I. M., angeben zu wollen, welches Quantum

1) von Steinkohlen

2) von Kartoffeln

von Ihnen bezogen und von den entsprechenden diesjährigen Spareinlagen bezahlt werden soll.

Wiesbaden, den 23. September 1856.

Der Secretair der Spargesellschaft.

Dr. Busch.

W. Wülfinghoff, Pianist.

Instruction in the Pianoforte, Singing and Thouroughbass. For terms and other particulars apply to Mr. **Wülfinghoff**, 6 Sonnenberger Thor, Wiesbaden.

The highest references can be given.

W. Wülfinghoff, Klavier- und Gesanglehrer,
Sonnenberger Thor No. 6. 4930

Tanzunterricht in Biebrich.

Diesenigen, welche daran Theil zu nehmen gesonnen sind, werden gebeten, sich bis zum letzten dieses Monats bei Herrn Kettenbach im Gasthaus zur Stadt Wiesbaden zu unterzeichnen.

L. Moseler Strauss,
Tanzlehrer.

4867

Ein Ueberzieher und ein schwarzer Herrnoberrock sind zu verkaufen.
Wo, sagt die Expedition d. Bl.

5027

Harte Seife per Pfund 10 fr.

bei Friedr. Emmermann.

5011

Tapeten

4709

in Sammt, Gold, Glanz, Halbglanz, Matt und Naturel in den neuesten Dessins, sowie

gemalte Fenster-Rouleaux und Wachstuch

zu den billigsten Fabrik-Preisen bei

J. Flohr,

Wiesbaden.

Sonnenberger Thor No. 1.

Meinen verehrten Geschäftsfreunden zeige ich hiermit an, daß ich von meiner **Pariser Einkaufsreise** zurückgekehrt, eine reiche und großartige Auswahl der neuesten und geschmackvollsten **Mäntel, Sammt-Mantillen**, sowie **Nouveautés** in allen Kleiderstoffen empfangen habe.

Mainz, den 23. September 1856.

4945

Georg Hofmann Sohn,
neue Domläden Lit. B. No. 14.

Tuch- und Modewaaren-Handlung

von **Ph. Thielmann**, Franziskanerstraße in Mainz.

Mein Lager, sowohl in Damen- als Herren-Artikeln ist jetzt für die Spätjahr- und Winter-Saison vollständig assortirt und somit halte ich solches dem Wohlwollen meiner auswärtigen Freunde und Kunden bestens empfohlen.

Pariser Mäntel

für die Spätjahr- und Winter-Saison habe ich in reichhaltiger Auswahl empfangen.

4862

Concessionirte Privat-Entbindungs-Anstalt

zu **Oberingelheim** bei Mainz.

Aufnahme für Personen jeden Standes, unter Zusicherung sorgsamer und verschwiegener Bedienung. Freundliche mit Garten umgebene Localitäten verannehmlichen den Aufenthalt.

Nähere Auskunft ertheilt auf frankirte Briefe unter Darbietung aller Garantien die Vorsteherin der Anstalt.

Katharine Winterhinner, Ehefrau von Nicolaus Emrich,
3607 Hebammen.

Der Unterzeichnete übernimmt mit dem 1. October d. J. sein früher geführtes **Waschgeschäft** wieder und hält sich dem verehrten Publikum darin empfohlen.

5010

Heinrich Höfer,

Merenthal No. 3.

Steingasse 27 sind schöne Rothbirnen der Kumpf 18 fr., sowie verschiedene Sorten gebrochene Äpfel um den laufenden Preis zu haben.

5026

Evangelische Kirche.

Heute Samstag den 27. September,
Vormittags 10 Uhr: Vorbereitung zum h. Abendmahl. Herr Geheim-
Kirchenrath Dr. Wilhelmi.

19. Sonntag nach Trinitatis. Aernstefest und h. Abendmahl.
Predigt Vormittags 9 Uhr: Herr Kirchenrath Diez.
Predigt Nachmittags 2 Uhr: Herr Candidat Conrady von Gramberg.
(Examenpredigt.)
Betstunde in der neuen Schule Vormittags $9\frac{1}{2}$ Uhr: Herr Pfarrer Köhler.
Die Casualhandlungen verrichtet in nächster Woche Herr Pfarrer Köhler.

Katholische Kirche.

20. Sonntag nach Pfingsten.

Vormittag: 1te h. Messe	6 Uhr.
2te h. Messe	7 "
Hochamt und Predigt	9 "
Letzte h. Messe	11 "
Nachmittag: Andacht mit Segen	2 "
Werktags: Täglich h. Messen um 6 und 9 Uhr; Montag, Donnerstag und Samstag Schulmessen um 7 Uhr; Samstag Abends um 6 Uhr Salve und Beichte.	

Griechisch-russischer Gottesdienst.

Sonntag den 28. September.
Die heil. Messe um $10\frac{1}{2}$ Uhr Vormittags.

Deutschkatholischer Gottesdienst

Sonntag den 28. September Vormittags 9 Uhr im Saale des Pariser
Hofes in der Spiegelgasse, geleitet durch Herrn Prediger Hiepe. 66

Wiesbadener tägliche Posten.

Abgang von Wiesbaden.	Ankunft in Wiesbaden.
Mainz, Frankfurt (Eisenbahn).	
Morgens 6, 10 Uhr.	Morgens $7\frac{1}{2}$, 9 $\frac{1}{2}$ Uhr.
Nachm. 2, $5\frac{1}{2}$, 8, 10 Uhr.	Nachm. 1, $4\frac{1}{2}$, $7\frac{1}{2}$, 10 $\frac{1}{2}$ Uhr
Limburg (Eilwagen).	
Morgens 6 $\frac{1}{2}$ Uhr.	Mittags 12 $\frac{1}{2}$ Uhr.
Nachm. 3 Uhr.	Abends 10 $\frac{1}{2}$ Uhr.
Coblenz (Eilwagen).	
Morgens 8 Uhr.	Morg. 5—6 Uhr.
Abends 8 $\frac{1}{2}$ Uhr.	Nachm. 3—4 Uhr.
Rheingau (Eilwagen).	
Morgens 7 Uhr.	Morgens 10 $\frac{1}{2}$ Uhr.
Nachm. 3 $\frac{1}{2}$ Uhr.	Nachm. 5 $\frac{1}{2}$ Uhr.
Englische Post (via Ostende).	
Morgens 10 Uhr.	Nachm. 4 Uhr, mit Aus- nahme Dienstags.
(via Calais.)	
Abends 10 Uhr.	Nachmittags 4 $\frac{1}{2}$ Uhr.
Französische Post.	
Abends 10 Uhr.	Nachmittags 4 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Taunus-Bahn.

Abgang von Wiesbaden:	Ankunft in Wiesbaden:
Morgens 5 u. 45 M., 8 u., 10 u. 15 M.	
Nachm. 2 u. 15 M., 5 u. 55 M., 8 u. 35 M.	
Wiesbadener Bahn.	
Abgang von der Curve bei Wieblich-Mosbach:	
Morg. 6 u. 5 M., 10 u. 35 M.	
Nachm. 2 u. 35 M., 7 u. 30 M.	
Ankunft an der Curve bei Wieblich-Mosbach:	
Morgens 9 u. 15 M.	
Nachm. 2 u. 15 M., 7 u. 10 M., 9 u. 55 M.	